PPM CONTENT PACKAGE FOR SAP MM

ARIS Process Performance Manager 10

Oktober 2026

This document applies to ARIS Process Performance Manager Version 10 and to all subsequent releases.

Specifications contained herein are subject to change and these changes will be reported in subsequent release notes or new editions.

Copyright © 2000-2026 SAG Aris GmbH, Saarbrücken, Germany and/or its subsidiaries and/or its affiliates and/or their licensors.

The name ARIS and all SAG Aris GmbH product names are either trademarks or registered trademarks of SAG Aris GmbH and/or its subsidiaries and/or its affiliates and/or their licensors. Other company and product names mentioned herein may be trademarks of their respective owners.

The Software may contain or be distributed with certain commercial third party components (“Third Party Components”), which may be subject to special license terms and conditions (“Third Party Terms”) located at https://aris.com/terms.

Third Party Terms include important licensing and warranty information and disclaimers of third party licensors. For the avoidance of doubt, if Customer uses the Software in accordance with the Documentation, the Third Party Terms do not restrict the rights granted under this Agreement. In the event that a third party manufacturer no longer provides active support for any Third Party Component, Supplier will use commercially reasonable efforts to respond to any issues with the Software related to the Third Party Components.

Use, reproduction, transfer, publication or disclosure is prohibited except as specifically provided for in your License Agreement with SAG Aris GmbH and/or its subsidiaries and/or its affiliates and/or their licensors.

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemein 4
2. Übersicht 5
    2.1. Datenextraktion 5
    2.2. Datenimport (Beispiel: XML-Import im PPM-System-Event-Format) 6
3. Installation 8
    3.1. PPM Content Package for SAP MM installieren 8
    3.2. PPM-Mandanten installieren 8
    3.3. Tabellenindizes anlegen 8
    3.4. Datenextraktion und -import 10
        3.4.1. Datenextraktion 10
        3.4.2. Datenimport 10
4. Individuelle Anpassungen 11
5. Anhang 12
    5.1. Enthaltene Prozesse 12
    5.2. Enthaltene Kennzahlen und Dimensionen 13
    5.3. Kennzahl ‘Bestellmenge in Basiseinheit‘ 16
    5.4. Dokumentation 20
6. Support und rechtliche Hinweise 21
    6.1. Dokumentationsumfang 21
    6.2. Support 21
    6.3. Legal notices 22

1. Allgemein

Dieses Handbuch beschreibt den Inhalt von PPM Content Package for SAP MM, einem PPM-Customzing zum Auslesen von Daten eines SAP MM-Systems mittels PPM Process Extractor SAP-2-PPM und zum Auswerten der Daten zur Verwendung in ARIS Process Performance Manager (PPM).

Bitte beachten Sie, dass dieses Handbuch keine Anwender- oder Customizing-Schulung ersetzt. Es stellt eine Referenz dar, die ergänzende Hinweise zu den Handbüchern und der Online-Hilfe enthält.

Content Packages sind für die Verwendung unter Windows und Linux freigegeben.

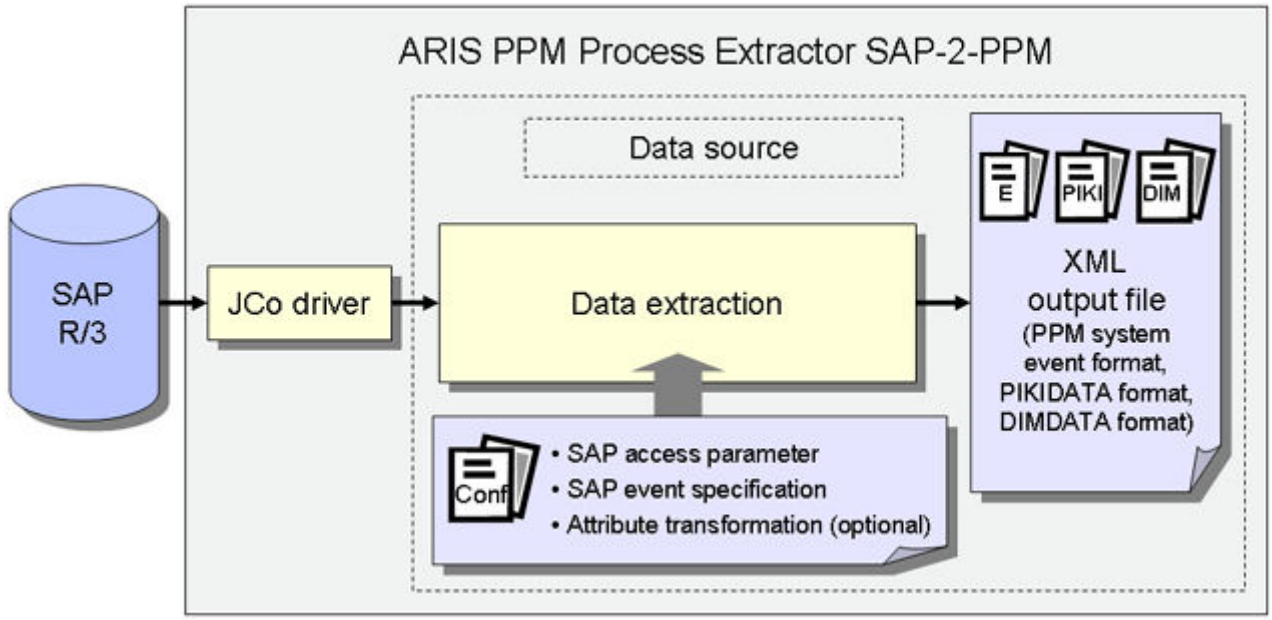
2. Übersicht

Dieses Kapitel gibt einen Überblick über das Extrahieren von Daten aus Anwendungssystemen zur Verwendung in ARIS Process Performance Manager. Im Content Package sind Konfigurationsdateien für PPM Process Extractor SAP-2-PPM enthalten, um die benötigten Daten der Verkaufsprozesse aus SAP-Systemen zu extrahieren. Die Dateien werden als XML-Dateien im PPM-System-Event-Format gespeichert. Der Prozessextraktor SAP-2-PPM ist ausführlich im Handbuch **PPM Process Extractors** beschrieben.

Die extrahierten Daten können durch Verwendung der Fragment- und Mapping-Definitionen des Content Package unverändert über die PPM XML-Importschnittstelle in ARIS Process Performance Manager eingelesen und weiterverarbeitet werden. Die XML-Importschnittstelle ist ausführlich im Handbuch **PPM-Datenimport** beschrieben.

2.1. Datenextraktion

Die folgende Darstellung veranschaulicht die grundlegende Funktionsweise der Datenextraktion aus R/3-Quellsystemen, der optionalen Transformation der Daten und Ausgabe in PPM-konformen XML-Dateien.



SAP-Zugangsparameter

In der Systemkonfiguration sind das auszulesende Quellsystem und die Zugangsdaten zum Quellsystem angegeben, z.B. das Systemkonto, die Zugriffsart und der Auslesezeitraum.

Achten Sie darauf, dass der angegebene Quellsystembenutzer eine ausreichende Zugriffsberechtigung besitzt, um die gewünschten Datenfelder auszulesen.

SAP-Event-Spezifikation

Die Tabellenkonfiguration bestimmt die aus dem Quellsystem auszulesenden Daten.

Attributtransformation (optional)

Quellsystemattribute können gegebenenfalls für den Import ins PPM-System verändert bzw. Attributtypen neu hinzugefügt und berechnet werden. Für die Attributtransformation muss eine geeignete Transformationskonfiguration erstellt werden.

Systemtreiber

Die Systemtreiber extrahieren Daten aus den Quellsystemen unter Berücksichtigung der in der Systemkonfiguration gemachten Einstellungen (SAP-Zugangsparameter).

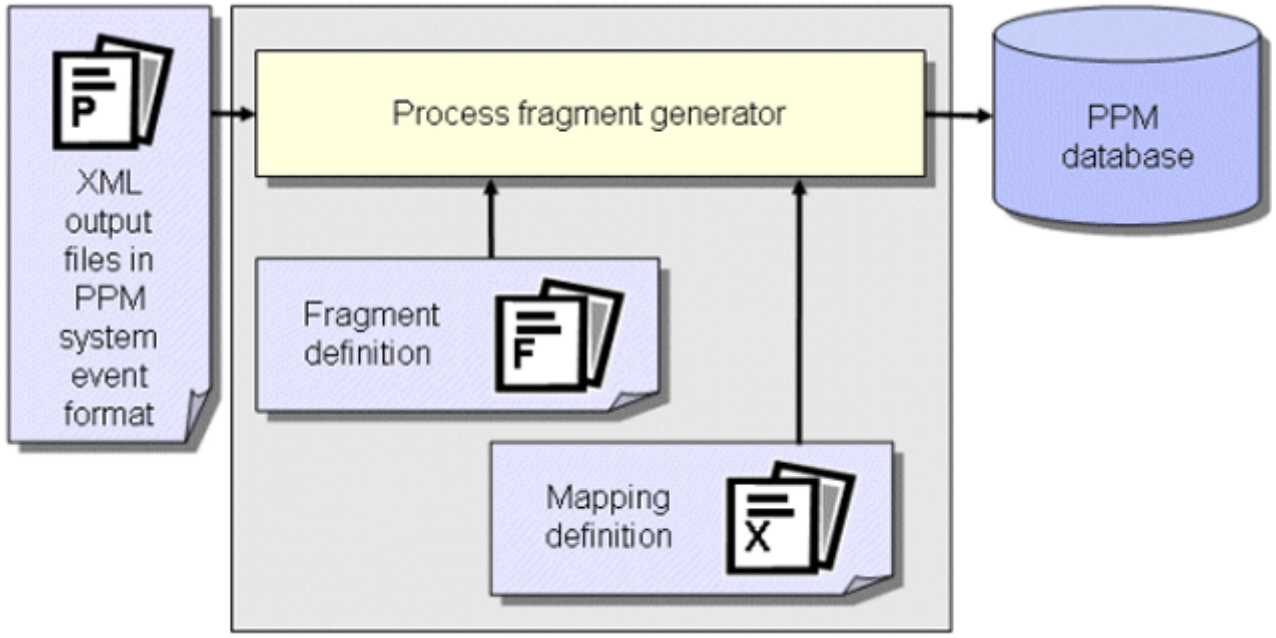
XML-Ausgabe

Der XML-Generator konvertiert die ausgelesenen Daten in die Datenstruktur eines PPM-konformen XML-Formates.

2.2. Datenimport (Beispiel: XML-Import im PPM-System-Event-Format)

Neben den XML-Ausgabedateien im PPM-System-Event-Format können vom XML-Generator auch Dateien im prozessinstanzunabhängigen Kennzahlen- bzw. Dimensionsdatenformat ausgegeben werden, die ihrerseits in ein PPM-System importiert werden können. Hier ist beispielhaft der Import der XML-Ausgabedateien im PPM-System-Event-Format skizziert.

Jedem Quellsystemereignis in den erzeugten XML-Ausgabedateien wird beim Einlesen eine Fragmentdefinition zugeordnet und in der PPM-Datenbank instanziiert. An die Objekte dieser Fragmentinstanz werden die im Mapping spezifizierten Quellsystemattribute kopiert. Abschließend werden die Fragmentinstanzen in der PPM-Datenbank gespeichert.



Tipp
Näheres zur Konfiguration des XML-Imports ist im Handbuch **PPM Datenimport** beschrieben.

In einem weiteren Arbeitsschritt werden die in die Datenbank eingelesenen Fragmentinstanzen durch das PPM-Kommando **runppmimport** zu Prozessinstanzen zusammengesetzt und Prozesstypen zugeordnet. Nach der Kennzahlenberechnung stehen die Prozessinstanzen für ausführliche Analysen bereit.

Tipp
Die Konfiguration aller **runppmimport**-relevanten Dateien ist ausführlich im Handbuch **PPM Customizing** beschrieben.

3. Installation

Dieses Kapitel gibt einen Überblick über die Installation von PPM Content Package for SAP MM.

3.1. PPM Content Package for SAP MM installieren

PPM Content Package for SAP MM wird zusammen mit der PPM-Installation automatisch installiert.

3.2. PPM-Mandanten installieren

Für die Verwendung von PPM Content Package for SAP MM müssen Sie mittels PPM-Mandantensetup in der Mandantenübersicht von PPM Customizing Toolkit einen Mandanten anlegen. Dazu steht Ihnen im Mandantensetup die Mandantenvorlage **ppm4mm_de** zur Verfügung.

Wie Sie mit PPM Customizing Toolkit einen Mandanten mit Hilfe einer der Vorlagen aus PPM Content Package for SAP MM anlegen, Daten extrahieren und in das PPM-System importieren, entnehmen Sie der Beschreibung von PPM Customizing Toolkit (PPM CTK Benutzerhandbuch).

3.3. Tabellenindizes anlegen

Die folgenden **non-unique** Indizes sollten im SAP-System auf der Datenbank angelegt werden, da dadurch der Auslesevorgang erheblich beschleunigt wird, bzw. je nach Datenmenge überhaupt erst mit akzeptablem Zeitverhalten ermöglicht wird. In Klammern sind die Bezeichnungen derjenigen Datenquellen angegeben, die von dem entsprechenden Index profitieren.

Es kann jedoch sein, dass es notwenig ist, weitere Indizes anzulegen, vor allem, wenn Sie die im Content Package enthaltene Konfiguration ändern bzw. erweitern.

Tabelle BKPF

Index auf **MANDT**, **CPUDT** (ACCOUNTING, LOG_INVOICE_ACCOUNTING_HIER)

Index auf **MANDT**, **AEDAT** (ACCOUNTING, LOG_INVOICE_ACCOUNTING_HIER)

Index auf **MANDT**, **UPDDT** (ACCOUNTING, LOG_INVOICE_ACCOUNTING_HIER)

Index auf **MANDT**, **AWTYP** (ACCOUNTING, LOG_INVOICE_ACCOUNTING_HIER)

Tabelle BSAK

Index auf **MANDT**, **CPUDT** (CLEARING)

Index auf **MANDT**, **BUKRS**, **BELNR** (CLEARING)

Tabelle CDHDR

Index auf **MANDT**, **UDATE** (CHG_RBKP_BLOCKED)

Tabelle EBAN

Index auf **MANDT**, **ERDAT** (PO_REQUISITION)

Tabelle EKEK

Index auf **MANDT**, **ERDAT** (DELIVERY_SCHEDULE_CALL)

Tabelle EKPO

Index auf **MANDT**, **AEDAT** (PURCHASE_ORDER)

Tabelle LTAK

Index auf **MANDT**, **BDATU** (WM_TRANSFER_ORDER)

Tabelle LTBK

Index auf **MANDT**, **BDATU** (TRANSFER_REQUIREMENT)

Tabelle LIPS

Index auf **MANDT**, **ERDAT** (DELIVERY)

Index auf **MANDT**, **AEDAT** (DELIVERY)

Tabelle MKPF

Index auf **MANDT**, **CPUDT** (MATERIAL_DOCUMENT)

Tabelle RBKP

Index auf **MANDT**, **CPUDT** (LOGISTIC_INVOICE, LOGISTIC_INVOICE_HEADER)

3.4. Datenextraktion und -import

Die mitgelieferten und im Folgenden beschriebenen Stapelverarbeitungsdateien dienen lediglich als Beispiele, anhand derer Sie Ihre eigenen Stapelverarbeitungsdateien zur automatisierten Datenextraktion und zum automatisierten Datenimport erstellen können.

3.4.1. Datenextraktion

Um Daten aus einem SAP/MM-System auszulesen, gehen Sie wie folgt vor.

1. Stellen Sie in der Datei **ppm4mm_de_SAPSystem.xml** die Zugangsdaten für das R/3-System ein, aus dem Sie Daten auslesen möchten. Nähere Informationen zu diesen Einstellungen finden Sie in der Technischen Referenz **PPM Process Extractors** im Kapitel **R/3-Systemkonfiguration**.
2. Stellen Sie mit Hilfe von PPM CTK im Parameter **PPM_CONF_MYSAP_PARAMS** das Start- und Enddatum des Auslesezeitraums, dessen Daten Sie extrahieren möchten, ein.
3. Starten Sie eine DOS-Eingabeaufforderung, wechseln Sie in das Verzeichnis **<Installationsverzeichnis>\ppm\server\bin\work\data_ppm\custom\ppm4mm_en\bat** und führen Sie die Datei **sapexport_all.bat** aus.

Anschließend finden Sie im Verzeichnis **<Installationsverzeichnis>\ppm\server\bin\work\data_ppm\custom\ppm4mm_en\data** die ZIP-Dateien mit den ausgelesenen Daten im PPM-System-Event-Format.

3.4.2. Datenimport

Um den PPM-Mandanten zu initialisieren, die ZIP-Dateien zu importieren und den PPM-Import durchzuführen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Öffnen Sie eine DOS-Eingabeaufforderung, wechseln Sie in das Verzeichnis **<Installationsverzeichnis>\ppm\server\bin\work\data_ppm\custom\ppm4mm_en\bat** und führen Sie die Datei **initdb.bat** aus. Das Stapelverarbeitungsprogramm führt die Datenbankinitialisierung für den Mandanten durch.
2. Starten Sie im selben Verzeichnis die Datei **xmlimport_all.bat**. Das Stapelverarbeitungsprogramm führt den XML-Import für den Mandanten durch.
3. Starten Sie abschließend im selben Verzeichnis die Datei **ppmimport.bat**, um den PPM-Import für den Mandanten durchzuführen.

Anschließend finden Sie im Verzeichnis **<Installationsverzeichnis>\ppm\server\bin\work\data_ppm\custom\ppm4mm_en\data\archive** die importierten ZIP-Dateien mit den ausgelesenen Daten im PPM-System-Event-Format.

4. Individuelle Anpassungen

Es ist kein automatisches Upgrade mit Übernahme von individuellen Anpassungen auf eine Folgeversion des Content Package möglich.

Markieren oder merken Sie sich Änderungen, die Sie an der Standardkonfiguration vornehmen, um diese in einer neuen Version des Content Package einpflegen zu können.

5. Anhang

5.1. Enthaltene Prozesse

Externe Bestellabwicklung (BEST)

- Normalbestellung
- Normalbestellung mit Konsignation
- Normalbestellung mit Lohnbearbeitung
- Rahmenbestellung
- Sonstige Bestellungen

Gutschriftenabwicklung ohne Vorgänger

- Logistische Gutschrift ohne Vorgänger

Hierarchien

- Buchhaltungsprozess

Rechnungsprüfung (Kopf)

- Rechnungsprüfung

Interne Bestellabwicklung

- Umlagerungsbestellungen

Kontraktabwicklung

- Rahmenverträge ohne Nachfolger

Lieferplan

- Lieferplan
- Sonstige Lieferpläne
- Umlagerungslieferplan

Offene Bedarfsanforderungen

- Offene Bestellanforderungen
- Rechnungsprüfung ohne Vorgänger
- Logistische Rechnung ohne Vorgänger
- Retourenabwicklung
- Retoure (Rücklieferung)

5.2. Enthaltene Kennzahlen und Dimensionen

Prozesskennzahlen

Anzahl Bestellanforderungen	Entspricht der Anzahl der im Prozess vorhandenen Bestellanforderungen
Bestellmenge in Basiseinheit	Summe der Bestellmengen (in der Basiseinheit) aus den Funktionen **Bestellpostion anlegen** abzüglich der Bestellmengen aus der Funktion **Bestellposition stornieren**. Bei der Aggregation der Kennzahl wird die Summe gebildet. Bitte beachten Sie bei der Verwendung der Kennzahl das Kapitel Kennzahl "Bestellmenge in Basiseinheit" [16].
Prozesslaufzeit	Entspricht der Zeitspanne zwischen dem Startzeitpunkt der ersten Funktion und dem Endzeitpunkt der letzten Funktion einer Prozessinstanz
Prozesslaufzeit (Werkskalender)	Entspricht der Zeitspanne zwischen dem Startzeitpunkt der ersten Funktion und dem Endzeitpunkt der letzten Funktion einer Prozessinstanz unter Berücksichtigung des Werkskalenders
Anzahl Bearbeiter	Entspricht der durchschnittlichen Anzahl unterschiedlicher Bearbeiter in der Prozessinstanzen
Bearbeitungshäufigkeit	Entspricht der Anzahl der Bearbeitungen in der Prozessinstanz
Prozessanzahl	Entspricht der Anzahl von Prozessinstanzen
Prozesshäufigkeit	Berechnet die durchschnittliche Anzahl von Prozessinstanzen eines Typs in der betrachteten Menge der Prozessinstanzen pro Zeiteinheit
Prozesskosten auf Basis des Leistungsstandards	Berechnet die Prozesskosten für Prozessinstanzen auf Basis des hinterlegten Leistungsstandards und der hinterlegten Prozesskostensätze pro Zeiteinheit
Bedarfswert	Entspricht der Bedarfsmenge in der Bestellanforderung (SAP-Tabellenfeld: EBAN-MENGE) multipliziert mit dem mittleren Materialpreis
Bedarfsmenge	Entspricht der Bedarfsmenge in der Bestellanforderung (SAP-Tabellenfeld: EBAN-MENGE)
Bestellmenge	Entspricht der Bestellmenge in der Bestellanforderung (SAP-Tabellenfeld: EKPO-MENGE)
Lieferzeit (Plan)	Entspricht dem Mittelwert der in SAP hinterlegten Planlieferzeit aller Bestellposition in Tagen (SAP-Tabellenfeld: EKPO-PLIFZ)

Anzahl Bestellanforderungen	Entspricht der Anzahl der im Prozess vorhandenen Bestellanforderungen
Liefermenge	Entspricht der Summe aller nicht stornierten Liefermengen bzw. Wareneingangsmengen aller Bestellpositionen
Lieferwert	Entspricht dem Wert aller nicht stornierten Wareneingänge aller Bestellpositionen. Materialpreis pro Mengeneinheit multipliziert mit der Liefermenge
Anzahl kontierte Bestellpositionen	Entspricht der Anzahl der im Prozess vorhandenen Bestellpositionen mit Kontierungskennzeichen
Bestellbearbeitungszeit	Berechnet die Zeitspanne zwischen dem Erstelldatum der Bestellanforderung (SAP-Tabellenfeld: EBAN-BADAT) und dem Belegdatum (Ausstellungsdatum des Originalbeleges) des spätesten Wareneingangs (SAP-Tabellenfelder: MKPF- BLDAT).
Durchlaufzeit Bedarf-Bestellbeleg	Entspricht der mittleren Zeitspanne zwischen den Funktionen "Bedarfanforderung anlegen" und "Bestellung anlegen". Relevante Zeitstempel: Erstelldatum der Bestellanforderung (SAP-Tabellenfeld: EBAN-BADAT) und Bestelldatum (SAP-Tabellenfeld: EKKO-BEDAT).
Lieferzeit (Ist)	Mittlere Zeitspanne zwischen Buchungsdatum/ Bestelldatum (SAP-Tabellenfeld: EKKO-BEDAT) der Bestellung und dem letzten Wareneingangsdatum.
Liefermengenflexibilität	Quote Bestellmenge dividiert durch die Liefermenge
Mittlerer Materialpreis	Berechnet den über alle Bestellpositionen im Prozess berechneten Nettopreis in Belegwährung an
Über-/Unterlieferung (absolut)	Berechnet die mittlere Abweichung der Plan-Bestellmenge von der Ist-Liefermenge im Prozess. Berechnet wird das Delta zwischen Bestellmenge und Summe aller zur Bestellposition dazugehörigen Wareneingangsmengen (abzüglich Wareneingangs-Stornos).
Über-/Unterlieferung (Toleranz)	Berechnet die mittlere Abweichung der Plan-Bestellmenge von der Ist-Liefermenge im Prozess. Berechnet wird das Delta zwischen Bestellmenge und Summe aller zur Bestellposition dazugehörigen Wareneingangsmengen (abzüglich Wareneingangs-Stornos) unter Berücksichtigung der zulässigen Unter- bzw. Überlieferungs-Toleranz.
WE-Wunschliefertermintreue (in Prozent)	Berechnet die Einhaltung des Wunschliefertermins (SAP-Tabellenfeld: LIKP- LFDAT) bezogen auf das Belegdatum (Ausstellungsdatum des Originalbeleges) des spätesten Wareneingangs (SAP-Tabellenfelder: MKPF- BLDAT) in Prozent.
WE-Wunschliefertermintreue	Berechnet die Differenz in Tagen zwischen Belegdatum (Ausstellungsdatum des Originalbeleges) des spätesten Wareneingangs (SAP-Tabellenfelder: MKPF- BLDAT) mit dem Wunschliefertermin (SAP-Tabellenfeld: LIKP- LFDAT).

Funktionskennzahlen

Funktionshäufigkeit	Entspricht der Anzahl der Funktionen abhängig vom betrachteten Zeitraum. Die Kennzahl wird intern berechnet. Bei der Kennzahlermittlung werden die Werte summiert und durch die Anzahl von Tagen dividiert, die sich für die gewählte Skalierung einer Zeitdimension ergibt.
Anzahl Bearbeiter	Entspricht der durchschnittlichen Anzahl unterschiedlicher Bearbeiter, die eine Funktion in der Menge der betrachteten Prozessinstanzen ausgeführt haben.
Bestellmenge in Basiseinheit	Bestellmenge in Basiseinheit (nur an der Funktion **Bestellpostion anlegen**) bzw. die negierte Bestellmenge in Basiseinheit (nur an der Funktion **Bestellposition stornieren**). Bei der Aggregation der Kennzahl wird die Summe gebildet. Bitte beachten Sie bei der Verwendung der Kennzahl das Kapitel Kennzahl "Bestellmenge in Basiseinheit" [16].
Durchlaufzeit	Entspricht der Zeitspanne zwischen dem Startzeitpunkt und dem Endzeitpunkt der betrachteten Funktion
Durchlaufzeit (Werkskalender)	Entspricht der Zeitspanne zwischen dem Startzeitpunkt und dem Endzeitpunkt der betrachteten Funktion unter Berücksichtigung des Werkskalenders
Bearbeitungshäufigkeit	Entspricht der durchschnittlichen Anzahl von Bearbeitungen einer bestimmten Funktion in der betrachteten Menge von Prozessinstanzen
Prozesskostensatz auf Basis des Leistungsstandards	Berechnet die Kosten einer Funktionen auf Basis des hinterlegten Leistungsstandards und hinterlegten Prozesskostensätze pro Zeiteinheit

Funktionshäufigkeit	Entspricht der Anzahl der Funktionen abhängig vom betrachteten Zeitraum. Die Kennzahl wird intern berechnet. Bei der Kennzahlermittlung werden die Werte summiert und durch die Anzahl von Tagen dividiert, die sich für die gewählte Skalierung einer Zeitdimension ergibt.
Bearbeitungshäufigkeit im Prozess	Gibt an, wie oft eine bestimmte Funktion in einer Prozessinstanz vorhanden ist
Lieferzeit (Plan) Bestellung	Entspricht der in SAP hinterlegten Planlieferzeit einer Bestellposition in Tagen (SAP-Tabellenfeld: EKPO-PLIFZ)
Bestellwert Bestellung	Entspricht dem Nettowert (SAP Tabellenfeld: EKPO-NETWR) der Bestellposition
Abweichung Lieferzeit (Plan-Ist)	Berechnet die Abweichung der Plan- zur Ist-Lieferzeit. Zeitdifferenz zwischen Lieferzeit (Ist) der Bestellung und Lieferzeit (Plan) der Bestellung.
Durchlaufzeit Bedarf-Bestellbeleg	Entspricht der Zeitspanne zwischen den Funktionen "Bedarfanforderung anlegen" und "Bestellung anlegen", berechnet pro Bestellposition. Relevante Zeitstempel: Erstelldatum der Bestellanforderung (SAP-Tabellenfeld: EBAN-BADAT) und Bestelldatum (SAP-Tabellenfeld: EKKO-BEDAT).
Bearbeitungszeit	Entspricht der Zeitspanne zwischen dem Startzeitpunkt und dem Endzeitpunkt der betrachteten Funktion innerhalb einer Prozessinstanz
Bearbeitungszeit (Werkskalender)	Entspricht der Zeitspanne zwischen dem Startzeitpunkt und dem Endzeitpunkt der betrachteten Funktion innerhalb einer Prozessinstanz unter Berücksichtigung des Werkskalenders
Liegezeit	Entspricht der durchschnittlichen Zeitspanne, die zwischen dem Bearbeitungsende der vorangehenden Funktion und dem Bearbeitungsbeginn der betrachteten Funktion liegt
Liegezeit (Werkskalender)	Entspricht der durchschnittlichen Zeitspanne, die zwischen dem Bearbeitungsende der vorangehenden Funktion und dem Bearbeitungsbeginn der betrachteten Funktion liegt. Die Berechnung erfolgt unter Berücksichtigung des Werkskalenders.
Funktionsanzahl	Entspricht der Summe der Vorkommen einer Funktion in den betrachteten Prozessinstanzen
Lieferzeit (Ist) Bestellung	Entspricht der in SAP hinterlegten Planlieferzeit einer Bestellposition in Tagen (SAP-Tabellenfeld: EKPO-PLIFZ)
Liefermenge Bestellung	Entspricht der Menge aller nicht stornierten Wareneingänge einer Bestellposition im Prozess
Lieferwert Bestellung	Entspricht dem Wert aller nicht stornierten Wareneingänge einer Bestellposition im Prozess
Materialpreis Bestellung	Entspricht dem Nettowert der Bestellposition dividiert durch die Bestellmenge der Bestellposition (SAP-Tabellenfelder: EKPO-NETWR, EKPO-MENGE)
Über-/Unterlieferung Bestellung (absolut)	Berechnet die Abweichung der Plan-Bestellmenge von der Ist-Liefermenge. Berechnet wird das Delta zwischen Bestellmenge und Summe aller zur Bestellposition dazugehörigen Wareneingangsmengen (abzüglich Wareneingangs-Stornos).
Über-/Unterlieferung Bestellung (Toleranz)	Berechnet die Abweichung der Plan-Bestellmenge von der Ist-Liefermenge. Berechnet wird das Delta zwischen Bestellmenge und Summe aller zur Bestellposition dazugehörigen Wareneingangsmengen (abzüglich Wareneingangs-Stornos) unter Berücksichtigung der zulässigen Unter- bzw. Überlieferungs-Toleranz.
Anzahl stornierte Wareneingänge	Entspricht der Anzahl der stornierten Lieferungen/Wareneingänge einer Bestellposition
Anzahl Wareneingänge	Entspricht der Anzahl der Lieferungen/Wareneingänge einer Bestellposition

Prozessdimensionen

- Prozesstyp
- Zeit
- Basiseinheit (Bestellung)
- Flag: Merge Keys löschen
- Termintreue (Plan)
- Einkäufergruppe
- Disponent

- Werk
- Einkaufsorganisation
- Material
- Suche Belegnummer
- Suche Materialnummer
- Warengruppe
- Suche Lieferant
- Buchungskreis
- Kontierungstyp
- Kennzeichen kritisches Teil

Funktionsdimensionen

- Funktion
- Funktionszeit
- Basiseinheit (Bestellung)
- Bestellbelegnummer
- Wareneingangsbelegnummer
- Einkaufsbelegart
- Termintreue (Plan)
- Lieferant
- Endlieferkennzeichen gesetzt
- Lagerort
- Mengeneinheit
- unbegrenzte Überlieferung erlaubt
- Belegwährung
- Absagegrund
- ABC-Kennzeichen

5.3. Kennzahl ‘Bestellmenge in Basiseinheit‘

Die Funktions- bzw. Prozesskennzahl **Bestellmenge in Basiseinheit** enthält keine Einheit. Die Einheit des Wertes ist in der Funktions- bzw. Prozessdimension **Basiseinheit (Bestellung)** zu finden.

Bei der Verwendung in Auswertungen ist zu beachten, dass es verschiedene Basiseinheiten wie z.B. „Stück", „Kilogramm" oder „Liter gibt. Das heißt, wenn Sie Prozesse oder Funktionen hinsichtlich der Kennzahl **Bestellmenge in Basiseinheit** auswerten und die Prozesse Bestellungen für die Materialien **A**, **B** und **C** enthalten, kann es sein, dass der Kennzahlwert **Bestellmenge in Basiseinheit** von Material A in der Einheit **Stück**, von Material **B** in der Einheit **Kilogramm** und von Material **C** in der Einheit **Liter** ist.

Eine Auswertung basierend auf der Kennzahl **Bestellmenge in Basiseinheit** sollte daher normalerweise immer zusammen mit der Dimension **Basiseinheit (Bestellung)** erfolgen. In den meisten Fällen dürfte es außerdem sinnvoll sein, noch die Dimension **Material** hinzuzunehmen.

Die Funktionskennzahl **Bestellmenge in Basiseinheit** für die Funktion **Bestellposition anlegen** (create_purchase_order_item) wird folgendermaßen berechnet:

- Ist das Tabellenfeld **EKPO-LMEIN** leer oder gleich dem Wert des Feldes **EKPO-MEINS**?

  Ja: Es wird der Wert aus dem Tabellenfeld **EKPO-MENGE** für die Kennzahl verwendet.

  Nein: Der Wert des Tabellenfelds **EKPO-MENGE** wird mit dem Wert des Felds **EKPO-UMREZ** multipliziert und durch den Wert des Feldes **EKPO-UMREN** dividiert.

Im ersten Fall bedeutet dies, dass die Bestellmenge bereits in der Basiseinheit ist. Im zweiten Fall ist die Bestellmenge in einer anderen Einheit und die Bestellmenge muss mit dem Umrechnungsfaktor multipliziert werden. Der Umrechnungsfaktor wird mit Zähler (EKPO-UMREZ) und Nenner (EKPO-UMREN) für die Bestellbelegposition gespeichert.

Die Kennzahl wird für die Funktion **Bestellposition stornieren** (cancel_purchase_order_item) genau so, wie oben beschrieben, berechnet, aber zusätzlich noch negiert.

Für die Berechnung der Prozesskennzahl **Bestellmenge in Basiseinheit** wird die Summe aus den Funktionskennzahlen **Bestellmenge in Basiseinheit** aller Funktionen gebildet. Der Vorgabewert ist **0,0**.

Folgend finden Sie zwei Beispiele. Das erste zeigt die aufsummierte Prozesskennzahl **Bestellmenge in Basiseinheit** („PO amount in base unit") mit den Dimensionen **Material** und **Basiseinheit (Bestellung)** („Base unit (Purchase order)"). Das zweite enthält die gleichen Dimensionen wie das erste und zusätzlich noch die Dimension **Endzeitpunkt monatsgenau** („End time [By month]").

Beispiel 1.

Beispiel 1

Table		
PO amount in base unit	Base unit (Purchase order)	
Material	Piece (ST)	US pound (LB)
'Sophia I.' pizza, 3-pack (R100004)	249,924.000	
Basketball 'Professional' (R100011)	139,452.984	
Body lotion 'Alabaster' (R100014)	581,381.000	
Bottle 1.5 (R100022)	120.000	
Crate 12 bottles (R100023)	10.000	
Fauna margarine (R100001)	1,431,300.000	
Fitdrink 2000 (Can) (R100032)	3,605,928.000	
Hammer, 20 oz framing (R100010)	111,073.000	
Hexagon head screw ISO4017 M6x20-8.8-A1C (QS6X20)	15,000.000	
Hexagon head screw ISO4017 M8x20-8.8-A1C (QS8X20)	4,170.000	
Ladies' blouse, linen, 36, red (R100018001)	415.000	
Ladies' blouse, linen, 36 green (R100018002)	475.000	
Ladies' blouse, linen, 38, yellow (R100018004)	380.000	
Ladies' blouse, linen, 38 green (R100018003)	380.000	
Ladies' blouse, linen, 40, blue (R100018006)	510.000	
Ladies' blouse, linen, 40 yellow (R100018005)	390.000	
Lemonade 1.5 l bottle (R100003)	120.000	
Meyer's cream of mushroom soup (R100026)	1,310,609.000	
Meyer's goulash soup (R100027)	986,831.000	
Meyer's soup display (R100028)	2.000	
MEYER'S tomato soup (R100006)	306,568.000	
Net of oranges, 4 lb (R100007)	395,210.000	
Pepper (R100008)		269,120.000
RAVIOLI 'LA MAMMA' (R100005)	77,734.000	
Salami parma (R100002)		620,540.000
Screwdriver (cross-head) (R100009)	665,676.000	
Shampoo 'Splash' (R100013)	471,233.000	
Shirt 'Smart' (fl, 14,5, 0034, dark blue (R100019003)	415.000	
Shirt 'Smart' (flan, 15, 0034, dark blue (R100019004)	430.000	
Shirt 'Smart' (flannel,14,5, 0033, white (R100019002)	440.000	
Shirt 'Smart' (flannel), 14, 0033, white (R100019001)	355.000	
Skateboard 'Hells Bells' (R100012)	15,705.000	
Tuner X300 (R100016)	12,316.000	
Yoghurt all natural (R100000)	2,922,620.000	

Beispiel 2

Table		
PO amount in base unit		Base unit (Purchase order)
Material	End time [By month]	Piece (ST)
Fitdrink 2000 (Can) (R100032)	Jun 99	15,024.000
	Jul 99	126,600.000
	Aug 99	133,944.000
	Sep 99	127,800.000
	Oct 99	121,752.000
	Nov 99	113,184.000
	Dec 99	127,800.000
	Jan 00	115,656.000
	Feb 00	120,528.000
	Mar 00	121,752.000
	Apr 00	120,528.000
	May 00	122,952.000
	Jun 00	122,952.000
	Jul 00	129,024.000
	Aug 00	121,752.000
	Sep 00	127,800.000
	Jan 01	115,656.000
	Feb 01	263,376.000
	Mar 01	121,752.000
	Apr 01	120,528.000
	May 01	122,952.000
	Jun 01	122,952.000
	Jul 01	129,024.000
	Aug 01	121,752.000
	Sep 01	42,456.000
	Oct 01	121,752.000
	Nov 01	113,184.000
	Dec 01	143,712.000
	Jan 02	77,256.000
	Feb 02	120,528.000

5.4. Dokumentation

Sie können in PPM CTK eine detaillierte Dokumentation der Konfigurationen Ihres PPM-Mandanten generieren, den Sie auf Basis von PPM Content Package for SAP/MM erstellt haben. Das Programm **Mandantendokumentation erzeugen** liest die wichtigsten XML-Konfigurationsdateien für PPM aus und erzeugt eine Dokumentation in Form von HTML-Seiten. Die Anwendung steht Ihnen in der Komponente **Programme** des Moduls **Mandant** zur Verfügung. Die Dateien Ihrer Dokumentation werden im Verzeichnis **<Installationsverzeichnis>\ppm\server\bin\work\data_ppm\custom\<Mandant>\docu** abgelegt.

Die Konfiguration folgender Elemente Ihres Mandanten können Sie dokumentieren:

- Prozesstyp
- Kennzahlen
- Benutzerdefinierte Kennzahlen
- Dimensionen
- Funktionen
- Attributes
- Berechnete Attribute (inkl. Berechnungsvorschrift)
- Prozessinstanzunabhängige Kennzahlen
- Beziehungen

6. Support und rechtliche Hinweise

In diesem Abschnitt finden Sie einige allgemeine Informationen zum Produktsupport und zu rechtlichen Belangen.

6.1. Dokumentationsumfang

Die zur Verfügung gestellten Informationen beschreiben die Einstellungen und Funktionalitäten, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung gültig waren. Da Software und Dokumentation verschiedenen Fertigungszyklen unterliegen, kann die Beschreibung von Einstellungen und Funktionalitäten von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen. Informationen über solche Abweichungen finden Sie in den mitgelieferten Release Notes. Bitte lesen und berücksichtigen Sie diese Datei bei Installation, Einrichtung und Verwendung des Produkts.

Wenn Sie technische und/oder geschäftliche Systemfunktionen ohne Nutzung der Service-Leistungen der SAG ARIS GmbH installieren möchten, benötigen Sie umfangreiche Kenntnisse hinsichtlich des zu installierenden Systems, seines Zwecks sowie der Zielsysteme und ihrer Abhängigkeiten untereinander. Aufgrund der Vielzahl von Plattformen und sich gegenseitig beeinflussender Hardware- und Softwarekonfigurationen können nur spezifische Installationen beschrieben werden. Es ist nicht möglich, sämtliche Einstellungen und Abhängigkeiten zu dokumentieren.

Beachten Sie bitte gerade bei der Kombination verschiedener Technologien die Hinweise der jeweiligen Hersteller, insbesondere auch aktuelle Verlautbarungen auf deren Internet-Seiten bezüglich Freigaben. Für die Installation und einwandfreie Funktion freigegebener Fremdsysteme können wir keine Gewähr übernehmen und leisten daher keinen Support. Richten Sie sich grundsätzlich nach den Angaben der Installationsanleitungen und Handbücher der jeweiligen Hersteller. Bei Problemen wenden Sie sich bitte an die jeweilige Herstellerfirma.

Wenn Sie Hilfe bei der Installation von Drittsystemen benötigen, wenden Sie sich an Ihre örtliche ARIS Vertriebsorganisation. Bitte beachten Sie, dass diese Art von herstellerspezifischer beziehungsweise kundenspezifischer Anpassung nicht vom Standard ARIS Software Wartungsvertrag abgedeckt ist und nur auf besonderen Wunsch und mit entsprechender Zustimmung geleistet werden kann.

6.2. Support

Produktsupport

Wir bieten allen Kunden mit einem gültigen Supportvertrag Unterstützung für ARIS Produkte.

Informationen zur Verfügbarkeit und zum Support von Produktversionen sowie zu den Zeiträumen für den fortlaufenden Support finden Sie in der ARIS Community.

Wenden Sie sich an unsere Global Support Service unter ARIS Community um Support-Anfragen zu stellen und zu aktualisieren oder Ideen und Funktionsanforderungen zu äußern.

Community

Registrieren Sie sich bei ARIS Community, um Produkte, Updates und Fixes herunterzuladen, Experteninformationen zu nutzen und sich mit anderen Benutzern auszutauschen.

Dokument

Für Informationen über die Verwendung und Aktivierung von Produkten und für andere Fragen zum technischen Support besuchen Sie die ARIS Dokumentations-Website.

Wenn Sie zu Dokumentationsinhalten Feedback geben möchten, schreiben Sie an documentation@aris.com.

6.3. Legal notices

This document applies to ARIS Process Performance Manager Version 10 and to all subsequent releases.

Specifications contained herein are subject to change and these changes will be reported in subsequent release notes or new editions.

Copyright © 2000-2026 SAG Aris GmbH, Saarbrücken, Germany and/or its subsidiaries and/or its affiliates and/or their licensors.

The name ARIS and all SAG Aris GmbH product names are either trademarks or registered trademarks of SAG Aris GmbH and/or its subsidiaries and/or its affiliates and/or their licensors. Other company and product names mentioned herein may be trademarks of their respective owners.

The Software may contain or be distributed with certain commercial third party components (“Third Party Components”), which may be subject to special license terms and conditions (“Third Party Terms”) located at https://aris.com/terms.

Third Party Terms include important licensing and warranty information and disclaimers of third party licensors. For the avoidance of doubt, if Customer uses the Software in accordance with the Documentation, the Third Party Terms do not restrict the rights granted under this Agreement. In the event that a third party manufacturer no longer provides active support for any Third Party Component, Supplier will use commercially reasonable efforts to respond to any issues with the Software related to the Third Party Components.

Use, reproduction, transfer, publication or disclosure is prohibited except as specifically provided for in your License Agreement with SAG Aris GmbH and/or its subsidiaries and/or its affiliates and/or their licensors.